



*Kreisfeuerwehr-Verbandsfest 1958 in Gemünd*

# Das Schoeller Werk in Hellenthal

dankt den

Feuerwehren des Kreises Schleiden  
für ihren selbstlosen Einsatz anläß-  
lich des Großbrandes am 15. Mai 1956

*Kreisfeuerwehr-Verbandsfest 1958*

*am 12. und 13. Juli 1958*

*in Gemünd*

P R O G R A M M H E F T

Den Feuerwehrmännern des Kreises Schleiden entbiete ich zum diesjährigen Treffen in Gemünd einen herzlichen Willkommensgruß. Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, den Männern zu danken, die in ständiger Einsatzbereitschaft Gut und Leben der Bevölkerung schützen. Sie sind die treuen Diener der Allgemeinheit, die opferfreudig dem schönen Werk der Hilfe für den Nächsten verbunden sind.

Unsere Wehren haben in den letzten Jahren dank ihrer modernen Ausrüstung und ihres hohen Ausbildungsstandes immer wieder ihre Schlagkraft bewiesen und damit wertvolle Güter der Allgemeinheit erhalten. Hier gilt vor allem mein Dank den Gemeindevertretungen und -verwaltungen, die keine finanziellen Opfer gescheut haben, um die Ausrüstung der Wehren ständig zu verbessern. Doch die besten technischen Errungenschaften können uns von dem mutigen persönlichen Einsatz eines jeden Feuerwehrmannes nicht entbinden. Die Sorge vieler Gemeinden um den Nachwuchs in den Freiwilligen Feuerwehren ist groß. Es gilt deshalb, die Jugend für den Feuerwehrgedanken zu begeistern, damit der Gemeinsinn der Alten von ihr übernommen und weitergetragen wird.

Möge hierzu das Feuerwehrverbandsfest werbend beitragen.

*Dr. Gerhardus*

Oberkreisdirektor  
und Chef der Wehren des Kreises



KURSTADT

## *Gemünd-Eifel*

inmitten der Nord-Eifeler Seenplatte, an den Hängen des Kermeter-Hochwaldes im Urft- und Oleftal gelegen

*erwartet ihre Gäste*

Mildes Reizklima. Ausgedehnte Wälder mit schattigen Spazierwegen in Berg- und Tallage; Uferpromenaden, Parkwege, modernes Gartenschwimmbad mit neuzeitlicher Filteranlage. Neue Stadthalle mit allen erforderlichen Einrichtungen für Theater, kulturelle, gesellige und sportliche Veranstaltungen.

**Auskunft: Städt. Verkehrsamt Gemünd-Eifel, Ruf 223 u. 201**

## *Die Kurstadt Gemünd*

entbietet allen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Schleiden und ihren Angehörigen freundlichen Gruß.

Möge das Feuerwehrverbandsfest 1958 in Gemünd ein erneuter Beweis sein für die ständige uneigennütige Einsatzbereitschaft und die so oft bewiesene Schlagkraft der Freiwilligen Feuerwehren im Interesse des Gemeinwohls.

Möge darüber hinaus das Verbandstreffen im Rahmen eines fruchtbaren Erfahrungsaustausches das Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Kameradschaft vertiefen und die enge Verbindung mit der gesamten Bevölkerung des Kreises Schleiden fördern.

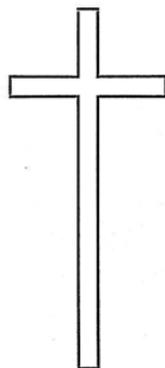
In diesem Sinne wünschen wir dem Feuerwehrverbandsfest 1958 einen vollen Erfolg.

Gemünd-Eifel, am 13. Juli 1958

*Dr. Fesenmeyer*  
Bürgermeister

*Engel*  
Stadtdirektor

UNSEREN  
TOTEN KÄMERÄDEN  
ZUM VERMÄCHTNIS



Wir Toten, wir Toten sind größere Heere  
Als ihr auf der Erde, als ihr auf dem Meere!  
Wir pflügten das Feld mit geduldigen Taten,  
Ihr schwinget die Sichel und schneidet die Saaten,  
Und was wir vollendet und was wir begonnen,  
Das füllt noch dort oben die rauschenden Bronnen,  
Und all unser Lieben und Hassen und Hadern,  
Das klopft noch dort oben in sterblichen Ädern,  
Und was wir an gültigen Sätzen gefunden,  
Dran bleibt aller irdischer Wandel gebunden,  
Und unsere Töne, Gebilde, Gedichte  
Erkämpfen den Lorbeer im strahlenden Lichte,  
Wir suchen noch immer die menschlichen Ziele,  
Drum ehret und opfert! Denn unser sind viele!

Conrad Ferdinand Meyer

Zum sechsten Male nach dem Wiedererstehen der Kreisgruppe Schleiden der Deutschen Freiwilligen Feuerwehren treffen sich die Wehren des Kreises heute in der Stadt Gemünd.

Gerade den heutigen Tag finde ich dazu angetan, allen meinen Feuerwehrkameraden für ihre bislang im Feuerwehrdienst geleisteten Arbeiten an dieser Stelle herzlichst zu danken und ihnen weiterhin für die Erreichung ihrer idealen Ziele einen vollen Erfolg zu wünschen.

Des Nächsten Leben, Hab und Gut zu schützen, sind die von ihnen freiwillig übernommenen Pflichten, die ausgezeichnet sind durch Opfermut, Treue und echte Kameradschaft.

Fürderhin muß es auch für jeden Feuerwehrmann das Bestreben sein, nach unserem Wahlspruch: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ seinen Dienst auszuüben für Gemeinde, Kreis und Vaterland.

*Schüer*

Kreisbrandmeister

# Acht Jahrzehnte

## Freiwillige Feuerwehr Gemünd-Eifel

Wie das Toben der Elemente sich gegen alle richtete, so war es in einer Zeit, da man einen organisierten Feuerschutz noch nicht kannte, viel weniger aber noch regelrechte Feuerwehren, Sache aller, gegen die Elemente anzugehen. Beim Ausbruch eines Brandes suchten alle zu retten und zu löschen. Zweckmäßige Gerätschaften dazu, Eimer, Leitern, Brandhaken und dergleichen wurden an einer allen bekannten Stelle der Stadt aufbewahrt und bei der Löscharbeit verwendet. Die Fürsorge der Behörden richtete sich vorab nur darauf, daß durch regelmäßige Revisionen der Löscherätschaften festgestellt wurde, daß diese sich auch an Ort und Stelle und in ordnungsmäßigem Zustand befanden. Die eigentliche Löschhilfe, also die vorbeugende und verhütende Arbeit, leisteten die Bürger untereinander, während es dann nach einem Brandunfall Sache der Behörde war, die Geschädigten zu unterstützen.

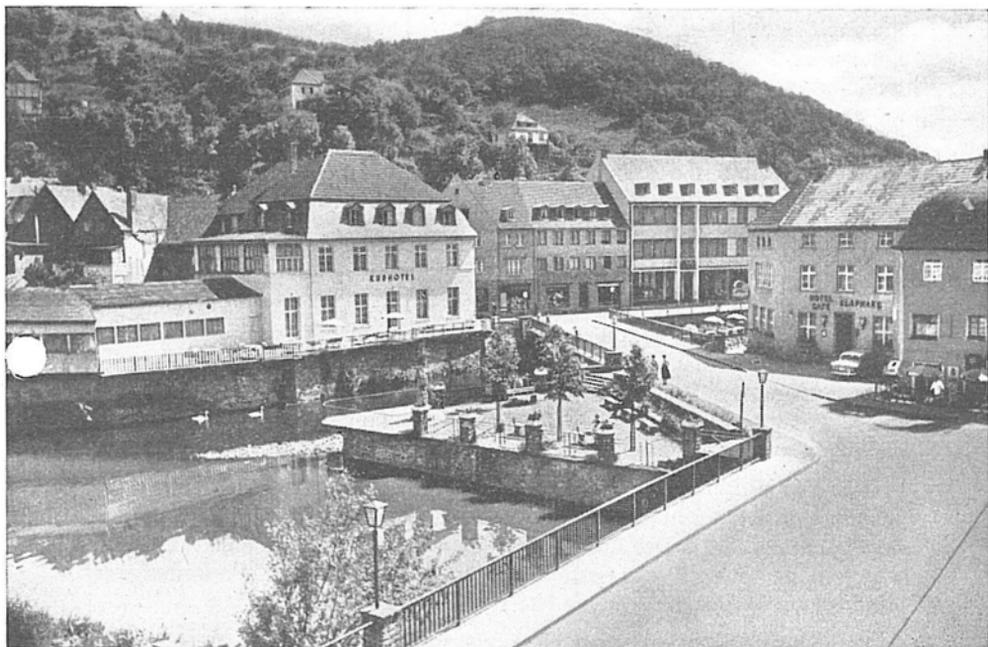
Diese allgemeine Regel galt auch für Gemünd. Man mag schließlich eingesehen haben, daß eine wirksame Brandbekämpfung nur durch ein besonders ausgebildetes Korps erfolgen kann, das mit den von ihm zu leistenden Arbeiten vertraut ist. In Gemünd richtete der Bürgermeister Tiets ein solches Brandkorps um das Jahr 1852 ein und gab ihm am 17. Dezember 1852 ein Reglement.

Das Brandkorps setzte sich zusammen aus der stattlichen Zahl von 74 Mitgliedern. Der Führer (Chef) war Siegmund Zeyen, der gleichzeitig das Amt des Spritzenmeisters versah, sein Stellvertreter Christian Fernau. Die Dienstleistung im Brandkorps wurde durch die Polizei bestimmt.

Eine erste Polizeiverordnung über das Feuerlöschwesen in der Stadt Gemünd ist erlassen am 12. Januar 1875 und durch die Regierung genehmigt am 19. Januar desselben Jahres. Auf Grund dieser Polizeiverordnung wurde eine Feuerwehr-Kommission gebildet, welche aus dem Bürgermeister oder dessen Vertreter, aus einem Feuerwehrchef und zwei Stellvertretern bestand. Desgleichen bestand auf Grund der oben genannten Verfügung eine Feuerwehr, die, wie es in der fraglichen Verordnung hieß, hinsichtlich ihrer Dienstleistung in a) 3 Spritzkompagnien, b) 1 Steigerkompagnie, c) Zubringerkompagnie und d) die Schutzmansschaften zerfiel.

Der Eintritt in die Feuerwehr war freiwillig. Die innere Organisation der Kompagnien und ihre Einteilung in die Gesamtwehr war der heutigen sehr ähnlich. Die eigentliche Zusammenstellung dieser ersten Wehr muß also schon im Jahre vorher, 1874, erfolgt sein.

Weiter ist aus der Verordnung dann noch zu entnehmen, daß die Wehrleute drei Jahre in der Wehr zu verbleiben und vor ihrem Austritt eine



vorgeschriebene Zeit zu kündigen hatten. Die Verordnung ähnelt im übrigen sehr den heutigen Feuerwehrsatzungen, sie ist allerdings in vielem fast allzu ausführlich, indem sie gleichzeitig fast die gesamte, damals geltende Löschordnung in sich enthält.

Im Jahre 1881 stellte sich dann die Feuerwehr neu zusammen. Chef war damals der Bürgermeister Kleinen, der sich überhaupt um den Feuerschutz in Gemünd besonders mühte. Erster Hauptmann dieser neuen Wehr war der Kupferschmied Ferdinand Zeyen, ein heimatverbundener Mann, der sich seines Amtes mit größtem Pflichtbewußtsein und größter Hingabe widmete. Erst vom Jahre 1896 liegt ein erstes Verzeichnis der sämtlichen Wehrmitglieder vor, die damals mit 20 Mannschaften die Wehr ausmachten.

Eine Neuorganisation der Wehr kam erst im Jahre 1901 zustande, nachdem Bürgermeister Kleinen sich 1900 entschlossen hatte, einen Aufruf an die Bevölkerung zu richten, sich zum freiwilligen Feuerwehrdienst zu melden, mit der sich anschließenden, nicht mißzuverstehenden Drohung, daß im Falle der zu geringen Meldung die Feuerwehr-Dienstfähigen zum zwangsweisen Eintritt herangezogen würden.

Am 30. August wurde die Feuerwehr dann unter das Kommando von Paul Fesenmeyer sen. gestellt. Anfangs des Jahres 1901 betrug die Zahl der aktiven Wehrleute schon 55. Man sieht also, daß die Mahnung des Bürger-

meisters nicht unerhört blieb, kann daraus aber auch erkennen, daß zum Feuerwehrdienst sich alle willigen jungen Männer der Stadt gerne bereit fanden. Am 24. April 1901 erhielt die Feuerwehr eine neue Satzung, welche im Juli desselben Jahres von der Regierung genehmigt wurde. Mit dieser Zeit begann der Aufschwung des Gemünder Feuerwehrwesens und der nächste Abschnitt der Geschichte berichtet uns meist nur von einem fortschrittlichen und guten Geist, der Wehr und Bürgerschaft beseelte.

Das Jahr 1909 begann die Freiwillige Feuerwehr Gemünd mit einem Bestand von im ganzen 39 Wehrmitgliedern, darunter ein stellvertretender Brandmeister und vier Abteilungsführer.

Am 14. September 1911 legte Paul Fesenmeyer sein Amt als Brandmeister nieder, was von der gesamten Wehr aufrichtig bedauert wurde. Seit der Neugründung der Wehr im Jahre 1900 hatte er mit Umsicht und Tatkraft die Geschicke der Wehr geleitet und sie zu einer schlagfertigen, bis zum äußersten durchgebildeten Wehrtruppe herangebildet.

Das Jahr 1919 brachte das Wiederaufleben der Wehr. In einer Vorstandssitzung am 16. März stellte Bürgermeister Dr. Müller den neuen Brandmeister Leo Louis vor und führte ihn in sein Amt ein. Ihm oblag es zunächst, alles, was von der alten Wehr noch übrig war, zu sammeln, und die Reihen der alten Mannschaften durch junge Kräfte aufzufrischen.

Brandmeister Leo Louis, der die Wehr in den Jahren nach dem Kriege wieder zu der alten Gruppe herangebildet hatte, legte am 9. Dezember 1922 sein Amt nieder. Damit war die Wehr wieder ohne Führer und es hat eine Weile gedauert, bis ihr ein Führer und neuer Auftrieb gegeben wurden. Der 11. Februar 1923 brachte für die Wehr die Stunde der Wiedergeburt. Bürgermeister Töchters, der seit einiger Zeit die Geschicke der Stadt Gemünd leitete, hatte zu einer Versammlung eingeladen mit dem Zwecke einer Wiederbelebung der Feuerwehr. Gleich hierbei traten 48 Mitglieder der Wehr bei, bzw. erneuerten ihre Mitgliedschaft. Weitere Anmeldungen brachten den Stand der Wehrmitglieder bald auf 60. Einstimmig wurde zum Brandmeister K. W. Körber, zu seinem Stellvertreter Theo Schöddert gewählt.

Am 10. September 1926 trat der Brandmeister Koerber, dem vor allem die Neuorganisation und die Verbreitung eines besonders kameradschaftlichen und disziplinierten Geistes in der Wehr zu danken ist, von seinem Amt zurück. Die Gemünder Wehr verlieh ihm den Titel eines Ehrenoberbrandmeisters in dankbarer Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um das Feuerlöschwesen. Nachfolger wurde der bisherige stellvertretende Brandmeister Paul Schockert.

Mit seiner Wahl zum Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes am 15. Januar 1928 übernahm Bürgermeister Töchters die Führung der Gemünder Wehr. Die Stadt wurde in drei Brandbezirke eingeteilt, um im Brandfälle eine noch schnellere Hilfe zu gewährleisten. Später folgte dann die Einrichtung von drei Löschzügen, denen als vierter Löschzug noch das Musikerkorps

als Absperrtrupp angegliedert wurde. Bürgermeister Töchters als Branddirektor beauftragte den Oberbrandmeister Josef Fesenmeyer mit der technischen Leitung der Wehr und führte ihn bei einer Übung am 1. September 1929 in sein Amt ein.

Bei der Versetzung des Branddirektors Töchters als Bürgermeister nach Brand bei Aachen ernannte ihn die Wehr gelegentlich seines Abschiedes und der Einführung des neuen Wehrführers Lintzen sowie des neuen Wehrchefs Bürgermeister Dr. Breuer zum Ehrenbranddirektor. Nach Inkrafttreten des neuen Feuerlöschgesetzes übernahm Oberbrandmeister Lintzen die Führung der Amtswehr Gemünd, in die auch die Wehren der Gemeinden Nierfeld und Olef als Löschzüge eingegliedert wurden.



Die in den verschiedensten Amtsperioden in Gemünd tätigen Bürgermeister sind als Chefs der Wehr immer rührige Förderer der Wehrsache gewesen. Ihre Namen seien deshalb auch hier in der Reihenfolge ihrer Amtsführung vermerkt. Unter Bürgermeister Heinrich Kleinen, der vom 1. Juli 1873 bis zum 30. März 1905 amtierte, wurde die Wehr gegründet. Ihm folgte vom 11. April 1905 bis zum 31. Mai 1912 Bürgermeister Andreas Borners, vom 22. August 1912 bis zum 30. September 1922 Bürgermeister Dr. Max Müller und auf diesen vom 1. Januar 1923 bis zum 20. August 1933 Bürgermeister Josef Töchters, der abgelöst wurde durch den Bürgermeister Heinrich Lintzen und darauf durch Bürgermeister Dr. Breuer.

Die Feuerwehr sollte aber bald auch erfahren, welche Belastungen für sie durch den zweiten Weltkrieg entstanden. Zumal, als im letzten Kriegsjahr die Fronten sich der Eifel näherten, stand die Feuerwehr in dauernder Alarmbereitschaft.

Unter den Wehrleuten selbst waren kaum noch die alten Kräfte, aber diese leisteten unter Anführung alter erfahrener Brandmeister und Feuerwehrleute treue Dienste.

Erst recht aber brach die bittere Zeit für die Feuerwehr mit dem Zusammenbruch nach dem Kriege an. Nun war nicht nur die Mannschaft geschwächt, sie hatte auch kaum mehr irgendwelche notwendigen technischen Hilfsmittel, zur Verfügung. Die Löschfahrzeuge waren im Krieg zerstört oder verschleppt worden, die Mannschaften selbst hatten weder Löschanzüge noch das notwendigste an persönlicher Ausrüstung. Aber gerade um diese Zeit waren die Wehrmänner von Gemünd fast in einem dauernden Alarmzustand.

Es war die Zeit der Waldbrände rund um Gemünd, die Zeit der Munitionsbrände, die unverhofft an den entlegensten Winkeln der näheren und weiteren Umgebung Wald und Heide in Brand setzten. Diesen meist auch noch besonders gefährlichen Bränden mußten die Wehrmänner mit recht unzulänglichen Mitteln zu Leibe rücken.

Für ihre vortreffliche Auffassung vom uneigennütigen Sinn einer Feuerwehr spricht, daß sie in diesen Tagen selbstlos ihren Dienst getan und auch damals den guten Ruf der Wehr hochgehalten haben.

Nicht nur im eigenen Wehrbereich, auch in der Nachbarschaft, über die Kreisgrenzen hinaus, ja bis nach Belgien hinein mußten die Gemünder Wehrmänner zu Brandbekämpfungen ausrücken. Diese vielen und auch löschtechnisch erfolgreichen Einsätze hatten der Gemünder Wehr bald wieder ihren guten Ruf der Zuverlässigkeit eingebracht.

Mit großer Hingabe hatte sich unter Hauptbrandmeister Alois Kehren der Wiederaufbau der Wehr vollzogen. Sie sollte dann auch bald eine bessere Ausrüstung bekommen und die Reihen der Wehrmänner wurden durch jungen Nachwuchs immer mehr aufgefüllt.

Als Hauptbrandmeister Alois Kehren verstorben war, hinterließ er seinem Nachfolger Hauptbrandmeister Peter Engel eine gut ausgerüstete und eine gut ausgebildete Mannschaft.

Wenn der Aufbau der Wehr trotz aller Schwierigkeiten, die sich verständlicherweise in den Nachkriegsjahren einstellen mußten, gelang, so ist dies nicht zuletzt das Verdienst der Stadtverwaltung, des Stadtdirektors Wilhelm Engel, des Bürgermeisters Dr. Max Fesenmeyer und der gesamten Stadtverwaltung.

Aber das Nachkriegskapitel der Gemünder Wehr ist noch nicht erschöpft mit der Schilderung ihres Aufbaus allein. Es mag für die wenigen alten Wehrführer nicht leicht gewesen sein, nach dem Zusammenbruch, nachdem überhaupt der Gemeinschaftssinn im Volke erstorben zu sein schien, noch junge Menschen für eine rein gemeinnützige Sache zu gewinnen. Nicht nur mit der Gemeinnützigkeit war die Aufgabe des Wehrmanns erfüllt. Sie

mußten auch in oft recht harten Einsätzen Stunden, Tage und Wochen lang ihre Aufgabe erfüllen. Die alten Gemünder Wehrmänner haben damals mit den jungen zusammen bewiesen, daß es im Niederbruch aller edlen Auffassungen noch die gute alte Feuerwehr-Tradition gab, die nach dem Grundsatz handelt „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr. Einer für alle, alle für Einen.“



Mittlerweile ist die Feuerwehr, nun wieder vollausgerüstet, im Besitze von zwei Löschfahrzeugen und ihr Ausbildungsstand ist auf eine beträchtliche Höhe gebracht. So, wie sie in nun schon über acht Jahrzehnten zum Wohle der Bürgerschaft tätig war, wird sie, seit einiger Zeit unter Führung von Hauptbrandmeister Heinz Monschau, auch in ferneren Jahrzehnten wirken können.

# PROGRAMM

SAMSTAG, DEN 12. JULI 1958

- 16.30 Uhr Antreten am Gerätehaus - Marsch zum Soldatenfriedhof - Kranzniederlegung  
18.00 Uhr Festkommers in der Stadthalle  
Es wirken mit: Streichorchester der Firma Poeschco, Gemünd, Leitung: Mathias Schoenen - Solist am Flügel: Paul Hasenbach, Gemünd - Männergesangsverein Gemünd 1853, Leitung: Fritz Meurer
1. Ouvertüre zur Oper: Die diebische El . . . . . G. Rossini
  2. Gedichtvortrag
  3. Priesterchor aus der Oper: Zauberflöte . . . . . W. A. Mozart
  4. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer . . . . . Joh. Strauß
  5. Begrüßung, Stadtdirektor Engel
  6. „Aufschwung“ aus Fantasiestücke, opus 12, Nr. 2 - Solist: Paul Hasenbach . . . . . R. Schumacher
  7. Melodien aus der Oper: Margarete Faust . . . . . Ch. Gounod
  8. Heimatglocken, Männerchor . . . . . Robert Pracht
  9. Auf einem persischen Markt, Intermezzo-Szene . . . . . A. W. Ketelbey
  10. Fantaisie-Impromptu cis moll, opus 66, - Solist Paul Hasenbach . . . . . Chopin
  11. Blumengeflüster, Charakterstück . . . . . Fr. von Blon
  12. Praterbummel . . . . . Ernst Fischer
  13. Prinz Eitel, Friedrich, Marsch . . . . . H. L. Blankenburg
- 21.00 Uhr Antreten vor der Stadthalle zum Fackelzug (Stadthalle, Parkstraße, Urtseestraße, Dreiborner Straße, Neustraße, Kirchstraße, Aachener Straße, Pavillon, Bahnhofstraße, Am Plan)  
Am Plan: Großer Zapfenstreich, Poeschco-Kapelle — Gleichzeitig Am Plan Feuerwerk und Wasserspiele  
Anschließend Tanz in der Stadthalle bis 2.00 Uhr

SONNTAG, DEN 13. JULI 1958

- 8.30 Uhr Gottesdienst  
10.00 Uhr Kreisdelegiertentagung in der Stadthalle  
12.30 Uhr Essenausgabe in der Stadthalle  
13.30 Uhr Empfang der auswärtigen Wehren bis 14.00 Uhr  
14.00 Uhr Abmarsch von den Ortseingängen zum Marienplatz  
14.30 Uhr Begrüßung der Wehren am Marienplatz  
15.00 Uhr Festzug (Marienplatz, Marienstraße, Aachener Straße, Pavillon, Bahnhofstraße, Dreiborner Straße, Marienplatz — Vorbeimarsch — Parkallee, Parkstraße, Kurhausstraße)  
Anschließend Übung im Kurpark  
Nach der Übung Tanz in der Stadthalle und im Saale Pilger



Vertreter

*Lehner & Friedrich*

Gemünd-Eifel · Ruf 302

Bau- und Stuckgeschäft

*Thurmüller*

Seit 1850

Inhaber

**JOS. LOR. THURMULLER**

GEMUND · Ruf 319

MARMAGEN  
Ruf Nettersheim 136

## *Gaststätte Schwindt*

Gut bürgerlicher Mittag- und Abendtisch · Gepflegte Getränke

Dreiborner Straße 5

**PETER LANG**

Gemünd-Eifel · Ruf 225

Elektro-Geräte  
Lampen  
Haushaltwaren

Es ladet zu einer gemütlichen TASSE KAFFEE

## *Café Poth, Gemünd*

Weine · Spirituosen · Bier

*foto Mertens*  
Atelier und Handlung



*Karl Saurbier*

Möbel

Dreiborner Straße 59

*„Marienthaler“*  
Pappenverarbeitung GmbH.

Gemünd-Eifel  
Fernsprecher 245

Spezialitäten:

Bierglasuntersetzer, Kaffeekannenuntersetzer aus Holzfilzpappe

*Spare bei der*  
**Spar- und Gewerbebank Gemünd**

Seit 1900 die Bank für alle Berufskreise

# Café Drehsen

GEMUND-EIFEL

Ruf 358

*erwartet Sie  
an den Festtagen*

# Alois Petrselka

Autovermietung

GEMUND-EIFEL

Dreiborner Straße · Ruf 486

# RESTAURATION *Jägersruh*

GUTE BURGERLICHE KUCHE

GEMÜTLICHER AUFENTHALT

# *Rewe*

# Frau Margarete Fischer

LEBENSMITTEL

Gemünd-Eifel · Urftseestraße 71

Seit 1956 gen. Rewe Großeinkauf

HOTEL

Gemünder Hof

Besitzer Wilhelm Poth



Fremdenzimmer  
2 Bundeskegelbahnen

Löschen  
macht  
durstig



Bitte ein Bit...

Das edle Bitburger Pils  
aus der Bierstadt Bitburg / Eifel



EISENWERK MAUEL & CO KG

GEMUND - EIFEL

„DIE GESENKSCHMIEDE IN DER EIFEL“

WIR LIEFERN

für die Bundesbahn, für Bergbau-, Maschinen- und Schiffsbaubetriebe sowie für alle Industriezweige Roh- und Fertigteile nach Zeichnung oder Muster im Stückgewicht bis 20 kg

UNSERE SPEZIALITATEN

Weichenbauteile aller Art, Zungenverbindungs- und Bockstangen sowie komplette Klammerspitzenverschlüsse. Signalbauteile und Gabeln aller Art ohne Konus auf Maß geschmiedet. Teile für den eisernen Grubenausbau, Baggerteile, Zughaken und Kuppelstangen, Glieder für Förderketten, Anhängerkupplungen und Zugösen nach DIN 74054 in allen Ausführungen, Mannlochbügel, Kesselbauteile, Zahnräder usw.

DEIN BIER



Casparybräu  
Trier

Zu beziehen durch:

*Bierverlag Faccini, Gemünd Ruf 206*

*Alles fürs Haus im*

**Kaufhaus Faust**

Gemünd-Eifel · Bahnhofstraße · Ruf 298

Herren- und Damenmoden, Manufakturwaren

Glas und Porzellan, Kolonialwaren

**FUSS K.-G.**

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

Gemünd-Eifel · Ruf 301

BV. ARAL TANKSTELLE

*Hermann Saurhier*

Aral · Aralin · Diesel · Wagenpflege

G E M Ü N D

Kölner Straße

KOHLHANDLUNG

*Ww. Jos. Saurhier*

G E M Ü N D

Kölner Straße 5

FERNRUF 395

*Heinz Heuser*

BAUUNTERNEHMUNG



Gemünd-Eifel

Urfseestraße

**Holzstoff- u. Lederpappenfabrik Olef**

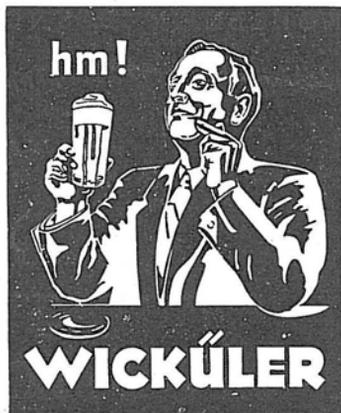
G. m. b. H.

GEMUND-EIFEL

PAPPEN

seit 1873

KARTONS



*landauf - landab -  
das Kennwort  
für ein  
erstklassiges Bier!*

**WICKÜLLER - KÜPPER - BRAUEREI  
AKTIENGESELLSCHAFT · WUPPERTAL**

**Vertreter: Lehner & Friedrich, Gemünd-Eifel · Ruf 302**

***Papierfabrik Dinsfeld***

Holzschleiferei

**Herstellung und Verarbeitung von Holzpappen**

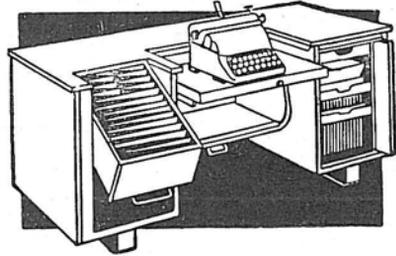
**Tortenscheiben · Pappteller**

Ruf 237

Büro-Möbel  
Büro-Maschinen  
Büro-Bedarf  
Stempel - Schilder  
Schreibmaschinen  
in Miete

**SOENNECKEN**

*organisiert Ihr Büro*



SAFIR - LICHTPAUSPAPIERE

**Karl Frauenkron Gemünd**

Ruf 253

**OSWALD MATHEIS**

**SCHLEIDEN/EIFEL**

Fernruf: Schleiden 240 und 230

Pappenfabrik · Pappenverarbeitungswerk in Olef · seit 1873

ERZEUGNISSE

Weißer Handholzpappe und hieraus hergestellt: Pappteller  
aller Art · Pappschalen · Weihnachtsteller · Osterteller  
Tortenunterlagen · Tortenbodentaschen · Zuschnitte u. dgl.

Lieferung nur an den Großhandel



# AUTOHAUS KÜHN

FAHRSCHULE

GEMUND-EIFEL · TEL. 212

## Dortmunder Union-Bier

Das meistgetrunkene deutsche Bier

Vertreter

*Lehner & Friedrich*

Gemünd-Eifel, Ruf302

Bäckerei und Konditorei

*Leo Spiekermann*

Gemünd-Eifel

Telefon 497

IHR MOBELGESCHÄFT

# MÖBEL MAY

LIEFERUNG FREI HAUS

GEMUND-EIFEL, DREIBORNER STR. 10-12 · TEL. 328

# *Hotel-Café Klaphake*

50 Jahre Familienbesitz

Gepflegte Getränke  
Fachmännisch geführte Küche  
Weine erster Firmen

Am Plan 2

BÄCKEREI - KONDITOREI

## **Richard Schmidt**

SPEZIAL - EIFELER - SCHWARZBROT

GEMUND-EIFEL

SCHLEIDENER STR. 7

# *Hotel Pilger, Gemünd-Eifel*

Ruf 357

*Neuzeitliches Haus · Bekannt gute Küche*

Gesellschaftsräume für 40 bis 250 Personen



Vertreter Lehner & Friedrich, Gemünd-Eifel · Ruf 302

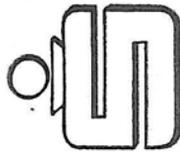


*Heinz Ingmanns*

DRUCKEREI

BUROBEDARF · BUROMASCHINEN

# Die Kreissparkasse Schleiden



- hat z. Zt. rund 30 Millionen DM Einlagen.
- hat Ende Mai 26 Millionen DM an Krediten und Darlehen an alle Bevölkerungskreise ausgeliehen.
- hat einen Jahresumsatz von rund 700 Millionen DM.
- hat z. Zt. rund 33.000 Kunden bei ca. 16.000 Haushaltungen im Kreis Schleiden.

Diese Zahlen sprechen für sich. Sie zeigen den Sparwillen und die Verbundenheit der Kreisbevölkerung mit ihrer Sparkasse.

DARUM

DEIN Geld-, Spar- und Kreditinstitut

**KREISSPARKASSE SCHLEIDEN**

und ihre Geschäftsstellen in allen größeren Orten des Kreises.

*Jetzt  
möcht  
ich eine ..*

„Coca-Cola“ ist das Warenzeichen für das unnachahmliche  
koffeinhaltige Erfrischungsgetränk der Coca-Cola G.m.b.H.



*Bahnhofsgaststätte Gemünd*

Inhaber G. Wunsch

Mittagstisch · Bestgepflegte Biere und Getränke



**PETER WOLTER Jos. Frz. SÖHNE**  
Eschweiler · Marienstraße 58

Fernruf 3092 und 3093

**Generalvertretung der**  
**Fa. Gebr. Bachert in Bad Friedrichshall-Kochendorf**

Tragkraftspritzen TS 2, TS 4, TS 6  
Automatic-Tragkraftspritze TS 8/8-VW  
mit luftgekühltem Volkswagen-Motor  
Tragkraftspritzen-Anhänger TSA-8  
Tragkraftspritzen-Transporter TSF-T  
Löschgruppen-Fahrzeug LF 8, LF 16, LF 16-TS  
Tanklösch-Fahrzeug TLF 16  
Pionier-Fahrzeug RKW 25  
Montageleitern AL und ALS  
Kraftdrehleitern

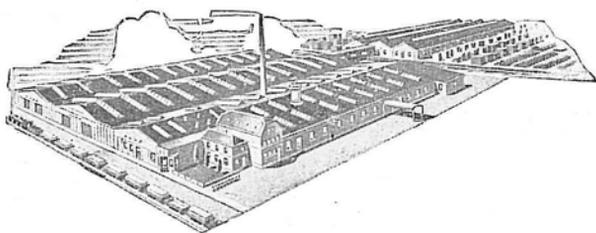
SPEZIALFABRIK FÜR VERSANDKARTONS

# *Eifeler Pappenfabrik*

Hermann Kattwinkel KG

GEMUND - EIFEL

Ruf 220



Seit 1911 Qualitätserzeugnisse in Leitern aller Art - Liegestühlen  
Gartenmöbeln - Obst- und Kartoffelgestellen - Rodelschlitten  
und weiteren Holzwaren für Haus und Küche.

Bezug nur durch den Fachhandel

**POENSGEN, SCHEIBLER & CO.**

HOLZWAREN- UND LEITERNFABRIK

GEMUND - EIFEL